

Internationales und Europäisches Steuerrecht

Die Wirkung des Freizügigkeitsabkommens EU/Schweiz im Steuerrecht

Dr. KAROLINE SPIES, Wien *

Inhaltsübersicht

- I. Das Verhältnis EU/Schweiz
- II. Schutzbereich des FZA
 - 1. Anwendungsbereich
 - 2. Gewährleistungsgehalt
- III. Auslegung
 - 1. EU-konforme vs. abkommensautonome Auslegung
 - a) Abwägung
 - b) EuGH-Judikatur
 - 2. Statische vs. dynamische Auslegung
 - a) Abwägung
 - b) EuGH-Judikatur
- IV. Die Möglichkeit der Rechtfertigung
 - a) Abwägung
 - b) EuGH-Judikatur
- V. Die Bedeutung von Amts- und Vollstreckungshilfe
 - 1. Drittstaatsjudikatur des EuGH
 - 2. Amtshilfe
 - a) EuGH-Judikatur zu Drittstaatssachverhalten
 - b) Bedeutung für das FZA
 - 3. Vollstreckungshilfe
 - a) EuGH-Judikatur zu Drittstaatssachverhalten
 - b) Bedeutung für das FZA
- VI. Fazit und Ausblick

Obwohl die Schweiz weder Teil der EU noch des EWR ist, können die Diskriminierungsverbote der EU-Grundfreiheiten sowohl im Bereich des Kapitalverkehrs (über die unilaterale Wirkung der Kapitalverkehrsfreiheit in Art. 63 AEUV) als auch im Bereich des Personenverkehrs (über das Freizügigkeitsabkommen) Auswirkungen auf grenzüberschreitende Sachverhalte zwischen der Schweiz und den EU-Mitgliedstaaten haben. Dieser Beitrag analysiert – unter Berücksichtigung aktueller EuGH-Judikatur – die Wirkungen des Freizügigkeitsabkommens (FZA) im Steuerrecht und beleuchtet insbesondere Fragen der Auslegung, der Rechtfertigung und der Bedeutung von internationalen Abkommen zur Zusammenarbeit der Finanzbehörden.

Although Switzerland is neither a member state of the EU nor the EEA, the non-discrimination standard under the EU fundamental freedoms may have an impact on cross-border situations between Switzerland and the EU Member States: For capital movements the EU Member States have bound themselves to an erga omnes non-discrimination obligation on a unilateral basis under Art. 63 TFEU. For movement of persons the Agreement on the Free Movement of Persons (AFMP) between Switzerland and the EU sets up rules similar to those under the EU freedoms. This paper analyses the effects of this agreement on direct tax law in light of recent developments in ECJ jurisprudence. At the heart of the discussion are the appropriate interpretation principles, the possibility for a justification of potentially discriminatory treatment and the relevance of international agreements on mutual assistance between states in the discrimination analyses under the AFMP.